



Soziale Hausgenossen: Seit vier Jahren züchtet Sabine Mellahn Frettchen wie Falko (kleines Foto) oder Katinka und Emely.



Fotos: Hustedt

Im Bann der kleinen Räuber

Sabine Mellahn züchtet seit 2005 Frettchen – Erste Ausstellung in Heide

Von Christina Hustedt

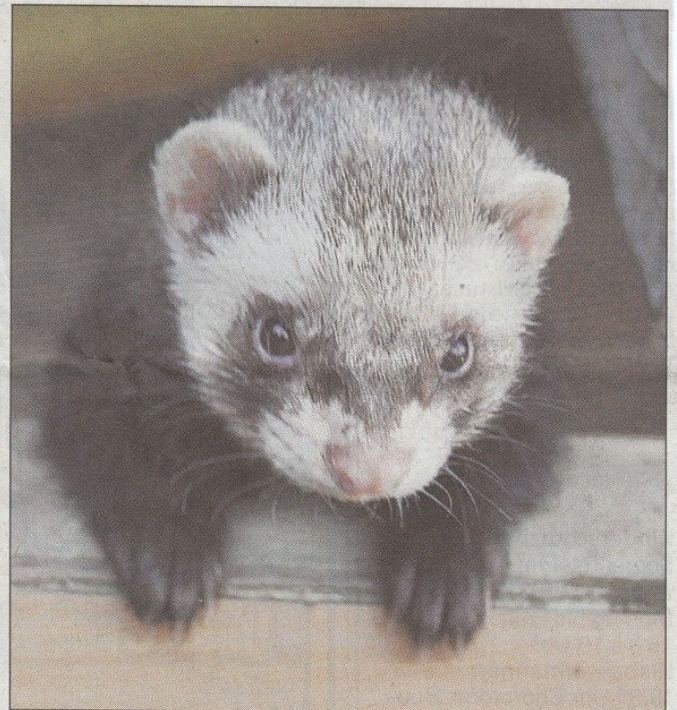
Heide – Sie sind weich, flink, spielfreudig und gesellig – kurz, Frettchen sind sympathisch. Weil immer mehr Tierfreunde sich für die netten kleinen Raubtiere interessieren, organisiert der Zuchtverband am Sonnabend, 24. Oktober, die erste Frettchenausstellung in Heide.

Mit dabei sind auch die „Frettchen vom Deich“ aus Wöhrden. Seit 2005 züchtet Sabine Mellahn die kleinen Marder, die von den Iltissen abstammen. Bei ihr und ihrer Familie dreht sich fast alles um die flinken Frettchen. „Ich habe früher im Karlsruher Zoo gearbeitet, da habe ich die Tiere kennengelernt“, erinnert sich die Züchterin.

In mehreren großen Volieren auf dem Grundstück fühlen sich die sechs Zuchtfähen (Weibchen), die drei Zuchtrüden, deren Junge sowie mehrere kastrierte Tiere pudelwohl. Regelmäßig vermittelt die Hobbyzüchterin Jungtiere an andere Frettchenfreunde, allerdings nie in Einzelhaltung, denn die Marder lieben Gesellschaft. „Dann sind sie zufrieden und beißen nicht“, sagt Sabine Mellahn. Nur vom Gesicht und von nackten Füßen sollte man die spitzen Zähne fernhalten, man weiß eben nie. Ansonsten sind die quirligen Raubtiere freundliche und soziale Hausgenossen, die allerdings sehr viel Platz brauchen. „Eine Zimmervoliere oder ein umgebauter Schrank sind das Mindeste“, weiß die erfahrene Halterin.

Neben dem Spaß an den Tieren geht es aber auch bei Frettchen um Zuchtstandards und Schönheit.

Wie bei Hunden oder Katzen sind auf Schauen Fellfarbe, Körperbau, Gebiss und Charakter wichtig. Die Frettchen von Sabine Mel-



Neugieriger kleiner Marder: Das Jungtier aus diesem Jahr hat die Farbe Iltis-dunkel.

lahn haben überwiegend die Farbschläge Iltis-hell und -dunkel, Zimt, Albino und Harlekin, denn längst sind nicht alle Marder braun.

Was sie alle gemein haben sind der unbändige Bewegungsdrang und die Neugier. „Ein Frettchen kommt überall hin“,

weiß Sabine Mellahn, allerdings würden sie keine Kabel anfressen.

● Mehr über Frettchen erfahren Interessierte bei der Frettchenausstellung am 24. Oktober ab 10 Uhr an der Schanzenstraße 24 bis 26 (gegenüber Jawollmarkt) in Heide.



Niemals alleine: Frettchen lieben es gesellig.